

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 45

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebis Literatur-Beilage

Aus deren Inhalt:

René Regenass: Von Autor bis Zensur	9
Christoph Gloor: Die Neuerscheinung	11
Hans H. Schmetzler: Ernst & Ossip oder: Literatur oder Nichtliteratur?	12
Barták: <h2>Ein Buch ist geboren</h2>	13
Bruno Knobel: Schaumschlag-Zeilen	14
Albert Ehrismann: Postskript	16
Aurel Schmidt: Ketzer-Lexikon	18
Hans Weigel: Buch-Stäblichkeiten	19
Heinrich Wiesner: Brüder Grimm und die Folgen	21
Jürg Moser: Marginalien zur Literatur	23
<h2>Unser literarischer Wettbewerb: Wie heisst der Dichter?</h2>	24
Aurel Schmidt: Ein Vorbild für uns alle	26
Hans Derendinger: Einfälle und Ausfälle	27
kurt marti: biene, philosophisch und andere Texte	28
Preis-Kreuzworträtsel mit 500 Buchpreisen	29
N. O. Scarpi: Cocktail französischer Literatur	30
Ulrich Weber: <h2>Literatur im Dorfe</h2>	32
oder: In der Provinz muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland	32
Paul Flora: Frustrierter Poet	34

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ise Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Er liest einen Krimi. Liest und liest und liest und liest. Die Gattin wird hässiger und hässiger. Schliesslich legt sie ihre Strickarbeit weg und fragt scheinheilig: «Bisch scho uf Siite 138, wo schtoht, das de Neffe de Mörder isch?»

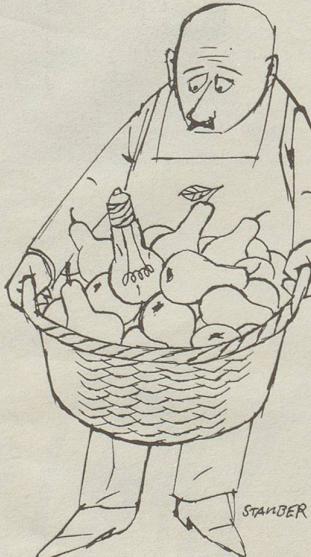
Auftragsrückgang. Kurzarbeit. Entlassungen. Schliesslich: Pleite. Der Fabrikant klagend: «Drüü Milioone Franke verloore.» «Dasch jo furchtbar.» «Nei, s Furchtbar draa isch: 100 Franke sind Eigekapital vo mir gsii.»

Woher das schöne Büchergestell? — «Alles Baukastensystem. Für die Gutscheine in 1000 Paketen Biskuits gibts ein Stück zum Anbauen.» — «Und warum hast du dein Bett im Wohnzimmer?» — «Weil im Schlafzimmer kein Platz mehr ist wegen der 50000 Biskuitpäckte.»

Entschuldigungsschreiben einer Mutter in der Blut- und Leberwurst-Saison: «Mein Sohn Röbi konnte gestern nachmittag nicht zur Schule kommen, weil wir am Dienstag immer Blutwürste essen, woran er sich den Magen verdorben hat. Bitte auch für nächsten Dienstag entschuldigen!»

Ein Soldat, von strapazieren-reichen Manövern, schlafarmen Nächten und zünftigen Tippeln erschöpft, seufzt demoralisiert: «Am liebsten wäre ich tot und begraben.»

Darauf der Korpis schneidend: «Das könnte Ihnen so passen: im Sarg liegen und nichts tun.»



Der Mann bemüht sich um eine Bürostelle und erwähnt beiläufig noch, dass er mit Filmideen und bei Kurzgeschichtenwettbewerben Preise gewonnen habe.

Personalchef: «Für uns ist nur wichtig, was Sie im Büro leisten.»

Der Bewerber: «Na also, das habe ich doch alles im Büro gemacht.»

Chef zur Sekretärin: «Wichtige Anrufe während meiner Abwesenheit?» — Sekretärin: «Ja, aber die waren alle für mich.»

Der Vater beanstandet die Frisur des Sohnes: «Das isch ticki Poscht, laufsch um wienen Beatle.»

Sohn: «Und du imitiersch de Yul Brynner, doo saisch dänn nüüt.»

Werum händ Sie bi de Triibjaggd uf Iren Schtandnoochber gschosse? — «Ha gmeint, es sig es Reh.» — «Und wänn händ Sie gmärkt, das Sie sich tüütscht händ?» — «Woner zrugg-gschosse hät.»

Raucer sind tolerante Menschen. — «Heiss?» — «Heiss: Es hat sich noch kein Raucher über Nichtraucher beklagt.»

Mama sieht ihren Buben mit einem Buch vor dem Fernsehapparat sitzen. Und sagt: «Die armen Schulkinder von heute! Jetzt müssen sie sogar beim Fernsehen Aufgaben machen.»

Miserable Westernheftli: Schundliteratur
Speisekarte: Schlundliteratur

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinung.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung.